

# JAHRESBERICHT 2020/21

**CAP.**

AHS + MECHATRONIK

CAP.  
Macht's möglich.

## VORWORT

## DER SINN IM TUN GIBT KRAFT



„CAP. ist für mich Familie, Freunde und Ausbildung – alles auf einmal!“ Dieses Zitat kam uns im Rahmen eines unserer Orientierungsgespräche mit unseren CAP.tains zu Ohren. Es unterstreicht einen von vielen schönen Momenten, die uns das CAP.-Jahr 2020/21 beschert hat. Diese Momente waren in den vergangenen Monaten wichtig für uns – vielleicht wichtiger als in manchen Jahren zuvor.

Denn dieses von der Pandemie geprägte Jahr war für uns alle eine Herausforderung. Wir glauben, niemand von uns – weder CAP.tains, Trainer noch wir im Team – kann behaupten, in den letzten Monaten keinen kräftezehrenden Moment verspürt zu haben. Wir alle haben sie erlebt, auf unterschiedliche Art und Weise in unterschiedlichen Bereichen unseres Lebens. Und jeder von uns hat versucht, das Bestmögliche aus der sich immer wieder ändernden Situation zu machen.

Was uns über all die Zeit jedoch vereint hat, ist der Glaube an den Sinn in unserem Tun und an das Ziel, das wir gemeinsam vor Augen haben. Beides gab uns auch in schwierigen Zeiten Kraft und Halt.

Mit diesem Glauben und der Hoffnung, dass das neue CAP.-Jahr wieder mehr zur Normalität zurückfindet, freuen wir uns auf die nächsten Monate. Was wir jetzt schon fix sagen können: Sie werden mit Sicherheit aufregend und zukunftsweisend!

**Keep the CAP.-Spirit alive!**

Gabriele Egger  
CAP.-Projektleiterin

Claudia Leitner  
CAP.-Projektmanagerin

## ALLGEMEINES

- 02 Vorwort
- 03 Inhaltsverzeichnis
- 04 Meilensteine 2020/21
- 05 Ausbildungsprogramm
- 06 Budget

## CAP.-TRÄGER UND -PARTNER

- 07 Projektträger und Team
- 08 Ausbildungspartner
- 09 Partnerunternehmen und Partnerschulen

## EINDRÜCKE AUS DEN CAP.-JAHRGÄNGEN

- 10 Jahrgang 2020 / Basismodul
- 12 Jahrgang 2019 / Fachausbildung 1
- 14 Jahrgang 2018 / Fachausbildung 2
- 16 Jahrgang 2017 / Fachausbildung 3
- 18 Mechatronik-Lehrabschlussprüfung

## CAP.-ALLTAG

- 20 Ein Dankeschön an unsere Partner
- 21 CAP. bringt eine Brise frischere Luft

## BETRIEBLICHE PRAXIS

- 22 Begegnungen mit Partnern

## GRAND GARAGE

- 23 Ein Ort voller Möglichkeiten
- 24 Man fühlt sich wie zuhause

## CAP.FINISHERCLUB

- 26 Weiterbildung & Vernetzung

## AUSBLICK

- 28 Meilensteine 2021/22 und neue CAP.-Ausbildung
- 29 Tätigkeiten CAP.finisher

# MEILENSTEINE 2020/21

„Für mich ist CAP. Familie, Freunde und Ausbildung – alles auf einmal. Ich habe bei CAP. Freunde gefunden, die mit mir eine Leidenschaft teilen und mir auf gleicher Augenhöhe begegnen.“

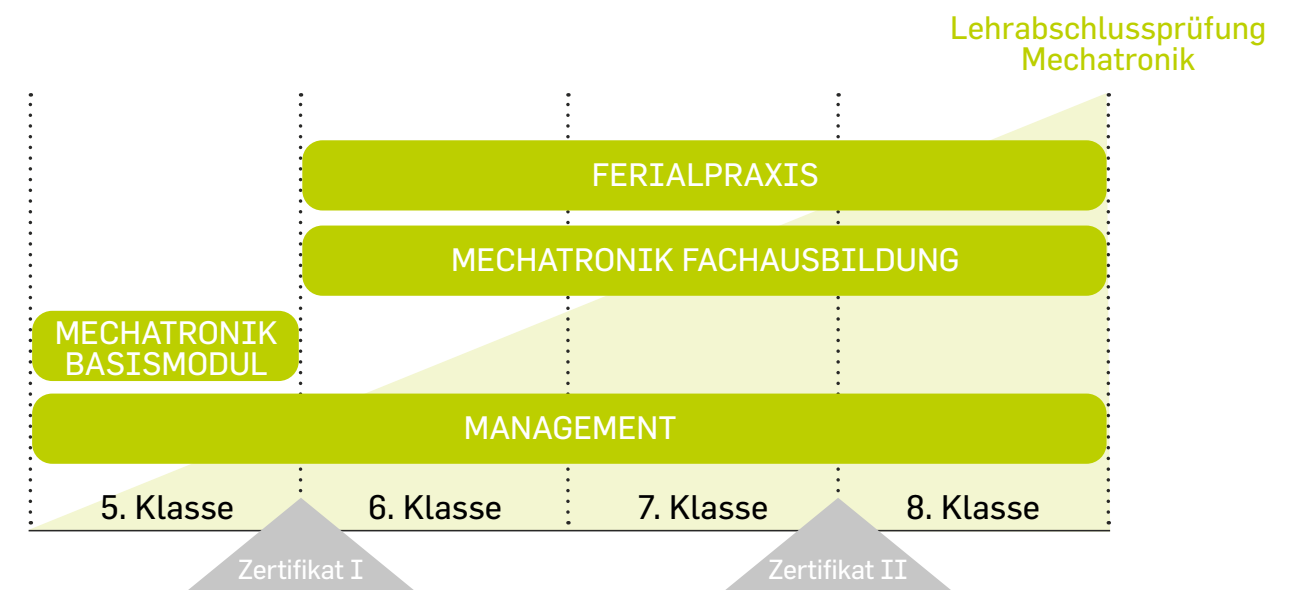
René Ölinger  
CAP.tain Jahrgang 2018

- + Das gesamte Ausbildungsjahr konnte in Form von Präsenzunterricht im WIFI durchgeführt werden. Somit wurde den Jugendlichen ein reibungsloser Unterricht in vollem Umfang ermöglicht.
- + 17 CAP.tains des Jahrgangs 2017 bestanden die außerordentliche Lehrabschlussprüfung, darunter 9 Auszeichnungen und 6 Gute Erfolge.
- + Mit Sony DADC wurde ein neues Partnerunternehmen gewonnen, mit dem BRG Kirchdorf, dem BRG Schloss Wagrain, dem BRG Steyr Michaelerplatz sowie der Anton Bruckner International School vier neue Partnerschulen. CAP. genießt somit eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit 23 Partnerunternehmen und 35 Partnerschulen in Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg.
- + Die Bewerbung von CAP. fand ausschließlich digital statt (der Infoabend wurde über ZOOM abgehalten). Trotz eingeschränkter Kommunikation haben sich 29 Interessent\*innen für den Jahrgang 2021 beworben.
- + Trotz COVID-19 konnten alle CAP.tains ihre Ferialpraktika im Fachbereich der Mechatronik antreten.

# AUSBILDUNGSPROGRAMM

## DAS + FÜR DIE ZUKUNFT:

Talente-Programm für AHS-Oberstufenschüler\*innen  
Mechatronik-Lehre zusätzlich zur AHS-Matura  
Technik- und Management-Ausbildung  
Schulbegleitendes Programm



Bei der Mechatronik-Ausbildung werden die Grundlehrinhalte von Maschinenbau/Mechanik und Elektronik, unter Einbindung der Informatik, vermittelt. Die CAP.-Teilnehmer\*innen sind in der Regel noch keine „Vollblut-Techniker\*innen“, sondern vielseitig interessierte junge Menschen, die neben der AHS-Oberstufe ihre technisch-handwerklichen Fähigkeiten entfalten möchten. Die Ausbildung ist in der praktischen Umsetzung sehr vielseitig. So wechseln sich die unterschiedlichen Disziplinen auch während der Ausbildung laufend ab. Die professionelle Umsetzung dieses Konzepts wird durch die Zusammenarbeit mit dem WIFI Oberösterreich sichergestellt.

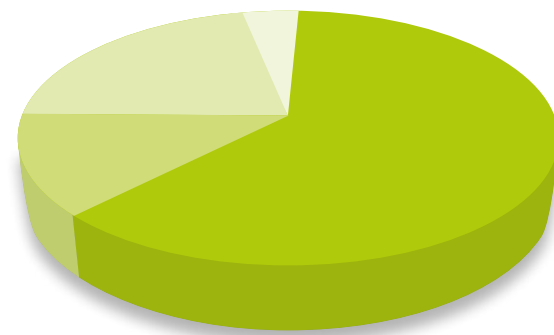




## BUDGET

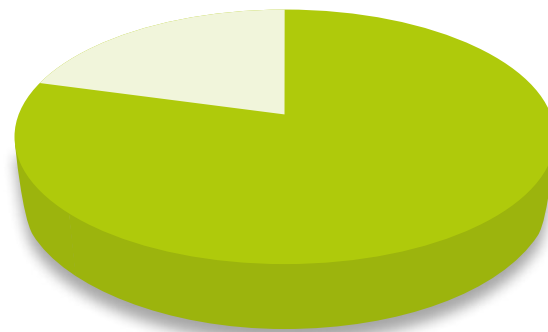
Das Budget für das CAP.-Jahr 2020/21 von EUR 382.798,- setzte sich folgendermaßen zusammen:

### MITTELHERKUNFT



- 60 % Partnerunternehmen
- 13 % Future Wings Privatstiftung
- 22 % TN-Gebühren
- 5 % öffentliche Förderungen

### MITTELVERWENDUNG



- 73 % Ausbildungskosten
- 27 % Organisation

Die Gesamtkosten pro Teilnehmer\*in beliefen sich auf ca. EUR 4.160,-  
92 CAP.tains nahmen an der Ausbildung teil, 102 waren bereits Absolvent\*innen/CAP.finisher.

## LERNEN & INNOVATION CAP.FUTURE GMBH

Seit Juli 2021 hat CAP. einen neuen Projektträger: Die CAP.future GmbH. Sie ist Teil der „TGW-Welt“, die sich aus der TGW Logistics Group, Future Wings sowie der CAP.future GmbH zusammensetzt.

Die Projekte der CAP.future GmbH – „CAP. / AHS+Mechatronik“, „GRAND GARAGE“ und „CODERS.BAY“ – ermöglichen Menschen aus allen Bereichen der Wirtschaft und Gesellschaft einen Zugang zu lustvollem Lernen. Denn unternehmerisches Handeln und gesellschaftliche Verantwortung sind in der gesamten TGW-Welt untrennbar miteinander verbunden. Wegweiser für alle ist die Philosophie „Mensch im Mittelpunkt – lernen und wachsen“ von TGW-Gründer Ludwig Szinicz (1939-2017).

Die CAP.future GmbH verfolgt einen ganzheitlichen Blick auf Menschen und Organisationen und verbindet Lernen und Innovation auf ein-



Die Gesellschafter der CAP.future GmbH (v.l.):  
Werner Arrich, Ruth Arrich, Martin Krauss

zigartige Weise. Der Mensch steht im Zentrum technologiebasierter Innovation und findet in den Lern- und Entwicklungsräumen der CAP.future-Projekte Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, systemübergreifend zu agieren, Potenziale zu identifizieren und die persönliche Innovationskraft zu entfalten.

### TEAM DIE MENSCHEN HINTER CAP.

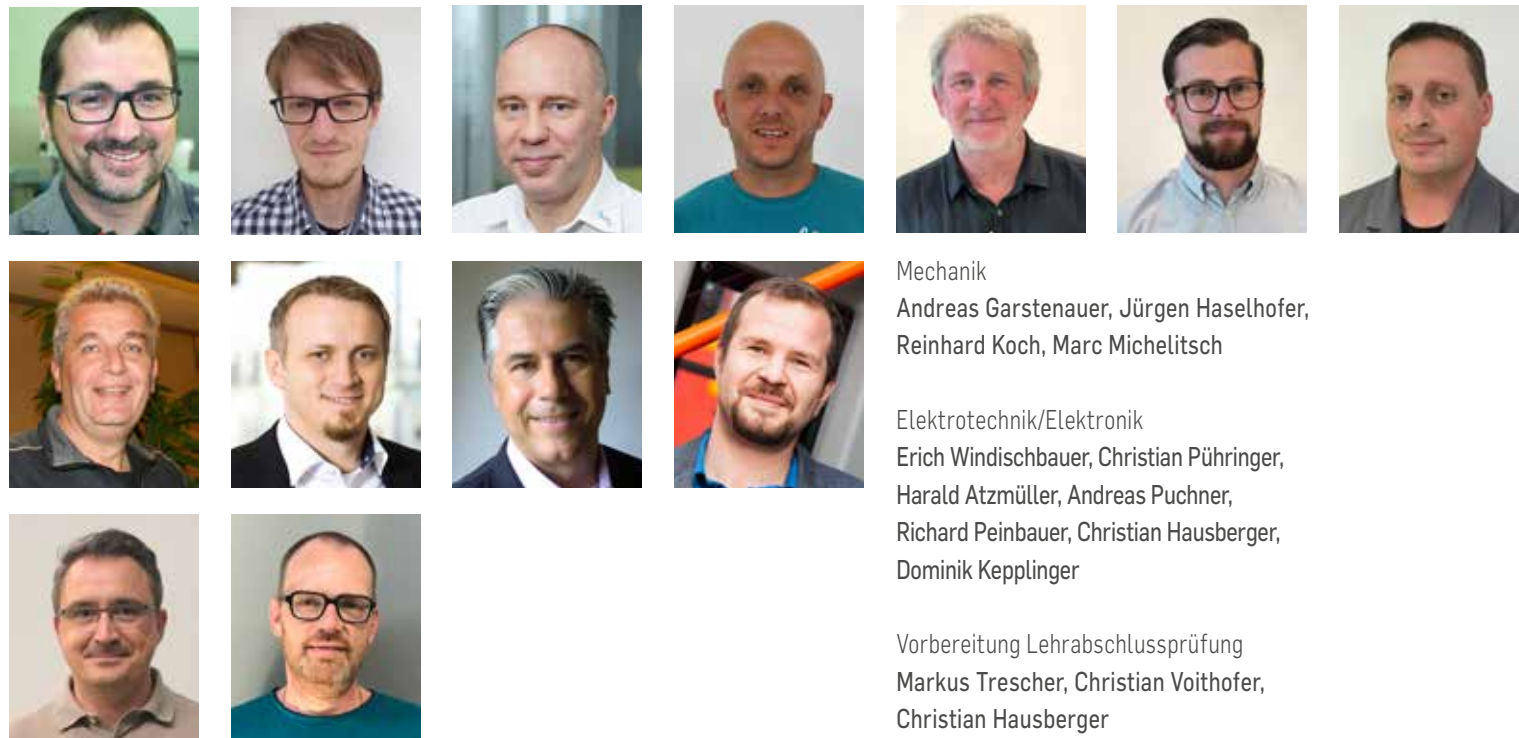
Peter Grininger – Fachberater Mechatronik  
Gabriele Egger – Projektleiterin  
Rainer Wasmeyer – Betreuer der Partnerunternehmen  
Ruth Arrich – Initiatorin und Projektträgerin  
Sven Pfaffenberger – Fachbereichsleiter am WIFI Linz  
Claudia Leitner – Projektmanagerin



# AUSBILDUNGSPARTNER

## WIFI LINZ

Im Jahr 2020/21 wurden die CAP:tains unter der Koordination von **Sven Pfaffenberger** und **Phillip Neulinger** von den folgenden WIFI-Trainern angeleitet:



**Mechanik**  
Andreas Garstenauer, Jürgen Haselhofer, Reinhard Koch, Marc Michelitsch

**Elektrotechnik/Elektronik**  
Erich Windischbauer, Christian Pühringer, Harald Atzmüller, Andreas Puchner, Richard Peinbauer, Christian Hausberger, Dominik Kepplinger

**Vorbereitung Lehrabschlussprüfung**  
Markus Trescher, Christian Voithofer, Christian Hausberger

## ALTERSGERECHTES MANAGEMENT

Teambuilding  
Mario Penz und Birgit Steininger



Selbstmanagement  
Klaus Theuretzbacher



SoftSkills für CAP:tains  
Daniel Mendel und Jürgen Lichtkoppler

BWL-Planspiel  
Achim Hartmann und Rainer Wasmeyer

# PARTNERUNTERNEHMEN

Starke Partner gehören zu den wichtigsten Grundpfeilern von CAP. Dank ihrer Unterstützung – auch in schwierigen Zeiten – ist es möglich, das innovative Ausbildungsprojekt nach wie vor so erfolgreich durchzuführen.



# PARTNERSCHULEN

Im Jahr 2020/21 nahmen insgesamt 92 Jugendliche aus folgenden Partnerschulen teil:





## JAHRGANG 2020 BASISMODUL



24 CAP.tains (5 Mädchen, 19 Burschen), aufgeteilt auf zwei Gruppen, begannen im September ihre CAP.-Ausbildung. Für 19 von ihnen geht's ab Herbst in die Fachausbildung.

### EIN ERSTER EINBLICK IN DIE WELT DER MECHATRONIK

Wenn die Finger und die Beine schmerzen, ist das ein sicheres Indiz dafür, dass Mechanik am Ausbildungsprogramm steht. Da geht es jedem jüngsten Jahrgang gleich. Als Ausgleich raucht dann der Kopf im Sommersemester bei der Einführung in die Elektrotechnik. Die Belohnung für alle CAP.tains am Jahresende: Der Schweißkurs in der GRAND GARAGE, der trotz sommerlicher Temperaturen wieder große Begeisterung hervorrief.



### AUFBAU VON MANAGEMENT-KOMPETENZEN

#### Teambuilding zum Ausbildungsstart

Mit anderen Jugendlichen, die man großteils nicht kennt, in eine Ausbildung zu starten, ist nicht so einfach. Um diesen Einstieg zu erleichtern, stehen zu Beginn von CAP. immer die Kennenlertage am Programm. Der Schauplatz: Das Tipi-Dorf in Alberndorf, Nähe Gallneukirchen. Dort konnten sich die Jugendlichen zwei Tage lang in unkonventionellem Rahmen begegnen und ihre Gruppenkolleg\*innen intensiver kennenlernen. Unter der Anleitung des Trainerteams Birgit Steininger und Mario Penz wurden unterschiedlichste Teambuilding-Aktionen durchgeführt. Das Highlight für beide Gruppen war der gemeinsame Austausch beim Lagerfeuer, wo auch heuer



wieder die traditionelle Waldpizza beim ersten Durchlauf nicht unbedingt genießbar war. Fazit der Kennenlertage 2020: Die Waldpizza wird aus dem Menü gestrichen.

#### Projektmanagement / verspätete Feier

Normalerweise feiern die Jüngsten ihr erstes Jahr gebührend im Juni – aufgrund von COVID wurde die Feier auf September verlegt und war somit zeitgleich der perfekte Auftakt für den Start in die Fachausbildung.

Wie jeder Jahrgang fieberten die Kids auf den großen Tag hin, um den Gästen ein maßgeschneidertes Programm zu bieten. Felix sorgte mit seiner Saxophon-Einlage für den musikalischen Rahmen, die Moderator\*innen Maja, Johanna und Michael für die Begleitung durch den Abend und das beliebte Onlinequiz „Kahoot!“ für so manche Lacher im Saal.





## JAHRGANG 2019 FACHAUSBILDUNG 1

Für 25 CAP.tains des Jahrgangs 2019 stand das erste von drei Jahren Fachausbildung am Programm. Die Bereiche Elektronik und Elektrik wurden näher unter die Lupe genommen und auch die ab und zu doch unbeliebte Theorie mit Bravour gemeistert.



### AUFBAU TECHNISCHER KOMPETENZEN

Messtechnik mit dem Oszilloskop, Schaltungstechnik, Schützschaltungen & Co. – was für den „Normalsterblichen“ fremdartig klingt, ist den CAP.tains seit diesem Jahr mehr als vertraut. Sie haben sich auch zwei Semester lang intensiv damit beschäftigt.

Die Krönung des heurigen Jahres: Das Löten eines Würfels.



### AUFBAU VON MANAGEMENT-KOMPETENZEN

#### Tipps für besseres Selbstmanagement

Bevor das zweite CAP.-Jahr so richtig los ging, stand für die CAP.tains der Workshop „Selbstmanagement“ am Programm. Dieser ist verpflichtender Teil der Ausbildung und hat sich über all die Jahre bestens bewährt. Einen Tag lang wurden in Großgruppen Themen wie Schlafrythmus, Arbeitsplatzsituation, Tagesabläufe, unnötige Störfaktoren beim Lernen u.v.m. mittels wertvoller Inputs des Trainers bearbeitet.

Besonders wertvoll für die CAP.tains waren die zwei Monate später folgenden Kleingruppencoachings, in denen gemeinsame Erfahrungen und persönliche Problematiken näher beleuchtet wurden.



### INTENSIVE AUSEINANDERSETZUNG MIT DEM LEBENSLAUF

Neben der Ausbildung im WIFI sind vor Antritt zur Lehrabschlussprüfung mindestens acht Wochen Ferialpraxis im Fachbereich der Mechatronik zu absolvieren. Diese finden zwar zum Großteil in unseren Partnerunternehmen statt, bewerben müssen sich die CAP.tains dennoch persönlich.

Um die Ängste vor dem ersten Bewerbungsschreiben zu mindern, bietet CAP. mit Unterstützung des Partnerunternehmens „VACE“ einmal im Jahr ein Bewerbungscoaching an. Aufgrund von COVID-19 musste „VACE“ die Entsendung ihrer Mitarbeiter\*innen leider absagen, aufgrund des hohen Interesses des Jahrgangs 2019 fand es unter der Leitung



von Gabi Egger dennoch statt. Sie nutzte auch gleich die Gelegenheit, um mit den CAP.tains den gesamten Bewerbungsprozess, der u.a. auch das Verfassen eines Praktikumsberichts beinhaltet, intensiv durcharbeiten.



## JAHRGANG 2018 FACHAUSBILDUNG 2



Der Jahrgang 2018 startete mit 24 CAP.tains in die Fachausbildung 2. Die Stimmung war das Jahr über hervorragend und die Lehrabschlussprüfung ist wieder ein Stück näher gerückt.



### AUFBAU TECHNISCHER KOMPETENZEN

Wurde das Wintersemester noch von eher „trockenen“ Themen wie Steuer- und Regelungstechnik beherrscht, war das Sommersemester nach zwei Jahren endlich wieder mit Handwerklichem in der Mechanik geprägt. Neben dem altbewährten Feilen, das auch den älteren CAP.tains nicht erspart blieb, wurden Motoren in ihre Einzelteile zerlegt und somit das Theoretische anschaulich in die Praxis übersetzt. Besonderen Spaß machte das Hantieren auf der Drehbank, wo die CAP.tains ihr Wissen an ihre Kolleg\*innen weitergaben.



### KREATIVITÄTS- UND PERSÖNLICKEITSTRAINING

In der Kommunikation spielen verschiedenste Aspekte eine wichtige Rolle, u. a. Tagesverfassung, Charaktere, Hierarchieebenen und das bekannte Sender-Empfänger-Problem.

Dabei ist vor allem wertschätzende Kommunikation das Um und Auf, damit Teams gut zusammenarbeiten können. Worauf man aufpassen muss und wie man richtig kommuniziert, ist Teil des zweitägigen Workshops „Soft-Skills“, der für CAP.tains im dritten CAP.-Jahr abgehalten wird und verpflichtender Bestandteil der Ausbildung ist.

Aufgeteilt auf zwei Gruppen, widmete sich der Jahrgang 2018 unter der Anleitung von Jürgen Lichtkoppler zum einen unterschiedlichen Problemstellungen und versuchte, diese auf kreative Art zu lösen. Zum anderen loteten die CAP.tains mit Unterstützung von Trainer Daniel Mendel die Stärken und Schwächen sowie Charaktere der Gruppenmitglieder aus, beseitigten Kommunikationshürden und nahmen sich jede Menge Inputs für den Alltag mit.



### CAP.TAINS IM HOCHSCHUL-EXKLUSIVGENUSS

Schon 2019 kamen die CAP.tains dank unseres Trainers Erich Windischbauer in den Genuss, ihren Unterricht an den FH OÖ Campus Wels verlegen zu dürfen.

Nach einem Jahr Corona-Pause war es im Juni wieder so weit: Der Campus öffnete seine Türen und ermöglichte den Jugendlichen ein abwechslungsreiches Programm aus Führungen und Workshops.



Besondere Anziehungskraft hatte der Besuch des Hochspannungslabors, in dessen Rahmen ein Impulsgenerator (1 Megavolt), eine AC/DC Anlage (90.000 Volt) und eine Hochstromanlage (10kA) vorgeführt wurden.



## JAHRGANG 2017 FACHAUSBILDUNG 3

Im letzten CAP.-Jahr heißt es vor allem eines: das erlernte Wissen nochmals praktisch vertiefen und sich intensiv mit dem Fragenkatalog auseinandersetzen. Somit hatten die 19 CAP.tains des Jahrgangs 2017 noch alle Hände voll zu tun, bevor sie sich in die Maturavorbereitungen stürzen konnten.



### AUFBAU VON BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHEN KOMPETENZEN

Während andere noch die letzten Ferientage genossen, saß eine Gruppe CAP.tains fleißig zwei Tage lang im WIFI, um im Rahmen des Workshops „BWL-Planspiel“, in die Welt der Zahlen und Betriebswirtschaft einzutauchen. Dass der Spaß dabei nicht zu kurz kommen durfte, war vor allem den Trainern Achim Hartmann und Rainer Wasmeyer wichtig.



Darum wurden auch mittels „Gründung“ einer Brauerei alle wesentlichen und wichtigen Fakten einer Unternehmensgründung bis ins Detail durchgespielt. Das richtige Rüstzeug und Know-how haben die Jugendlichen jetzt. Mal sehen, ob einer von ihnen in ein paar Jahren das Wissen auch nutzt, um eventuell selbst ein Startup ins Leben zu rufen.



### EUROPAGYMNASIUM AUHOF HOLTE SICH DREIFACHSIEG

Tick, tick, tick – die Zeit läuft! Dieses Gefühl kennen alle CAP.-Abschlussjahrgänge nur zu gut. Auch der Jahrgang 2017 kann mittlerweile ein Lied davon singen. Im vierten Jahr stand nur mehr ein Semester CAP. am Programm, das von September bis Ende Jänner mehr als ausgefüllt war und die CAP.tains vor allem durch den Elektrotechnik-Wettbewerb am Ende auf eine harte Probe gestellt hat.

An ihrem letzten Wochenende standen die CAP.tains eineinhalb Tage unter Zeit- und Prüfungsdruck und erarbeiteten eine elektropneumatische Schaltung mit Anzeigeeinheit. Zusätzlich stand die Fehlersuche in der Messtechnik am Programm. Das Ganze musste unter den kritischen Augen einer fachkundigen Jury – bestehend aus den CAP.finishern



Die Sieger des ET-Wettbewerbs: Platz 1: Florian (rechts), Platz 2: Leo (links), Platz 3: Paul (Mitte)

Niklas Gruber, Barbara Rosenberger und unserem langjährigen Unterstützer Peter Grininger – umgesetzt werden, was die CAP.tains zusätzlich forderte. Die Premiere: Die ersten drei Plätze gingen dieses Jahr an Schüler des Europagymnasiums Auhof. Platz 1 sicherte sich mit 95 von möglichen 100 Punkten Florian, gefolgt von Leo mit 89 Punkten auf Platz 2 und Paul mit 84 Punkten auf Platz 3.





# JAHRGANG 2017 MECHATRONIK- LEHRABSCHLUSSPRÜFUNG

Die außerordentliche Lehrabschlussprüfung wurde von drei unterschiedlichen Prüfungskommissionen der Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer Oberösterreich von 23. bis 26. August 2021 unter dem jeweiligen Vorsitz von Manfred Hofer, Walter Pechmann und August Stockinger, Landesinnungsmeister der Mechatroniker, abgenommen.



**18 CAP.TAINS SIND ANGETRETEN – 17 HABEN BESTANDEN,  
DAVON 6 MIT GUTEM ERFOLG UND 9 MIT AUSZEICHNUNG**

- + **Mit Auszeichnung bestanden** – Felix Auer, Oliver Ehrentraut, Paul Engelbrechtsmüller, Magdalena Frischauf, Florian Laszloffy, Egon Pitzeier, Iris Holzer, Michelle Praschl, Florian Stelzer
- + **Mit Gutem Erfolg bestanden** – Cameron Boedler, Magdalena Hackl, Paul Köbler, Emil Pühringer, Leo Pühringer, Kaan Tarakci
- + **Bestanden** – Anna Fuchshuber, Jan Schneiderbauer

## EIN GANZ BESONDERER MOMENT IM LEBEN EINES CAP.TAINS

Vier Jahre AHS-Oberstufe, vier Jahre CAP., daneben zahlreiche Hobbies und alles, was zum Erwachsenwerden so dazugehört. Für jeden CAP.tain ist die Zeit eine Herausforderung, aber auch die Möglichkeit, neue Perspektiven ins Leben zu bringen. Am Ende stehen zwei große Prüfungen – Matura und Lehrabschluss – und beide zu schaffen, bringt ein immenses Gefühl der Erleichterung. Ein Moment in diesen vier Jahren ist ein ganz spezieller...



Wenn die frisch gebackenen CAP.finisher bei der Lehrabschlussfeier in den Redoutensaal einziehen und von schöner Musik begleitet werden, strahlen nicht nur die Augen der stolzen Eltern, sondern auch ihre. Dieser Moment ist für alle immer etwas Besonderes. Denn zu diesem Zeitpunkt realisieren alle im Saal, was geschafft und erreicht wurde. Der gemeinsame Abend wurde im kleinen Rahmen feierlich begangen, mit zahlreichen Reden und rührenden Dankesworten und Geschenken des Jahrgangs. Auf der „LAP-After-Party“ sorgte der CAP.finisherclub dafür, die neuen Absolvent\*innen in den Kreis der Älteren aufzunehmen.





## DAS PANDEMIEJAHR CAP. IN ZEITEN VON COVID-19



Auch für CAP. war die Pandemie eine besondere Herausforderung. Die Befürchtung, wie 2019/20 auf Distance-Learning umsteigen zu müssen, die Sorge um mögliche Erkrankungsfälle im Rahmen des Unterrichts und die Frage, welche Veranstaltungen überhaupt durchführbar sind, haben das Ausbildungsprogramm auf Trab gehalten. Das Fazit: Trotz vieler Einschränkungen war auch 2020/21 ein erfolgreiches und lustiges CAP.-Jahr!

### EIN DANKESCHÖN AN UNSERE PARTNER

Neben den Trainern sind die CAP.-Partner eine wichtige Säule für den Erfolg des Ausbildungsprogramms. Dies gehört nach über zehn Jahren auch symbolisch gewürdigt und das kommt von eigenen CAP.-Händen.

Felix, CAP.tain des Jahrgangs 2018 und engagiertes GRAND GARAGE-Mitglied, hat sich bereit erklärt, die Geschenke in Form von Partnertafeln – sowohl für die Unternehmen als auch die AHS – zu entwerfen und sie in Handarbeit sowie mit Unterstützung seines „besten GRAND-GARAGE-Freundes“, dem Laser-cutter, im Alleingang zu produzieren. Wann die Tafeln überreicht werden können,

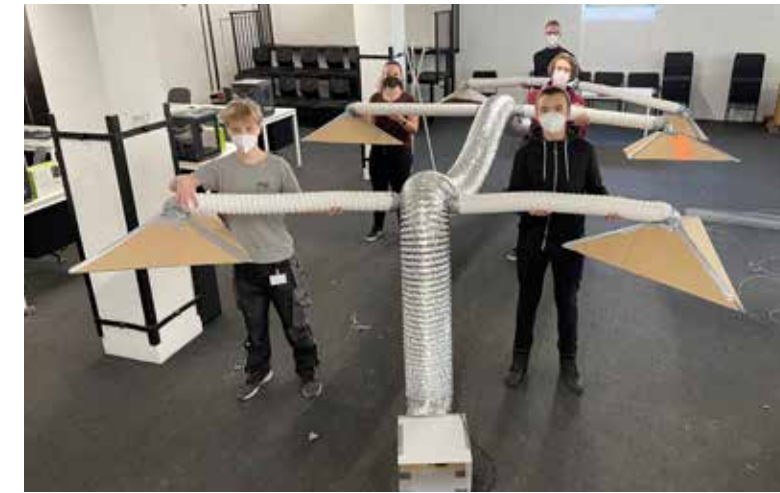


ist noch offen. Geplant war die offizielle Übergabe im Rahmen der „10-Jahresfeier“ von CAP. und die musste schon zweimal verschoben werden. Gut Ding braucht halt Weile!

### CAP. BRINGT EINE BRISE FRISCHERE LUFT

Wieder einmal hat sich gezeigt, dass unsere CAP.tains nicht nur im WIFI die volle Technik-Begeisterung an den Tag legen. Sie sind – genau wie wir es uns vorstellen – auch immer wieder offen, sich mit Neugier in herausfordernde Projekte abseits des regulären Unterrichts zu stürzen.

Viki, Moritz, Michael, Jakob und Felix, alle CAP.tains des Jahrgangs 2018, nutzten die Semesterferien, um einen Prototypen einer Abluftanlage für Klassenräume in die Realität umzusetzen. Schauplatz des Geschehens war die GRAND GARAGE, die dank ihrer perfekten Ausstattung den Kids alles an Werkzeug und Räumlichkeiten zur Verfügung stellte, was deren Innovationsgeist beehrte. Zwei Tage lang wurde getüftelt, gesägt, gelötet und geschraubt – alles unter der professionellen Anleitung von Felix. Als Grundlage zum Prototypenbau diente eine Dokumentati-



on des Max-Planck-Instituts. Alle Beteiligten waren sich nach Fertigstellung einig: Die Umsetzung des Prototypen in ein Serienmodell ist zu aufwendig, da viele Bestandteile entweder zu teuer oder schwer aufzutreiben waren. Aber allein der Spaßfaktor war jede Sekunde Ferienzeit wert!





## BEGEGNUNGEN MIT PARTNERN

### TGW-LUFT WURDE AUCH IN COVID-ZEITEN GESCHNUPPERT

Wenn wir unsere CAP.tains fragen, was ihnen im Rahmen der Ausbildung am besten gefällt, ist auf jeden Fall diese Antwort dabei: Praxis! Darum bieten wir den Jugendlichen neben der Ausbildung im WIFI auch weitere Möglichkeiten, praktische Erfahrungen zu sammeln. Ein dafür wesentlicher Fixpunkt ist der Praxistag in unserem Partnerunternehmen TGW geworden, der heuer sogar zweimal stattfinden konnte.

Nicht nur beim Jahrgang 2020 war die Freude groß, einen Tag bei TGW verbringen zu dürfen. Auch der Jahrgang 2019 hatte heuer nochmals die Gelegenheit, Praxisluft zu schnuppern und so den zweiten Termin nachzuholen, der aufgrund des Lockdowns 2020 kurzfristig ins Wasser gefallen war. Pro Jahrgang fand jeweils ein Termin im März und einer im April statt – mit ähnlichem Programm, aber unterschiedlichen Akteuren. Für alle CAP.tains ging es am Vormittag ans Lötten eines „TGW-Herzens“, bei dem Lehrlingsausbildungsleiter Anton Weissenböck und seine Lehrlinge tatkräftig unterstützten.

Nach dem Mittagessen wurde das Unternehmen mittels „Helix-Tour“ den Kids näher gebracht. Die Tour, bei der man die Logistikprozesse der TGW live in Aktion erleben und sogar gegen einen Roboter im Wettkampf antreten



konnte, stieß bei allen auf große Begeisterung. Im letzten Programmteil gewannen die CAP.tains durch die TGW-Mitarbeiter\*innen Nada Orsulic und Marcel Braumann Einblicke in das Personalwesen der TGW und erfuhren, welche Jobmöglichkeiten es nach dem Lehrabschluss gibt.

Die Highlights der zwei Tage waren aber die Kamingespräche mit den Geschäftsführern. Peter Knoll und Harald Schröpf nahmen sich Zeit, alle neugierigen Fragen der CAP.tains zu beantworten. Diese beinhalteten natürlich auch Fragen rund um COVID-19 und die Auswirkungen auf das Unternehmen.



## EIN ORT VOLLER MÖGLICHKEITEN

### ERSTER ROBOTIK-WORKSHOP IN DER GRAND GARAGE

Während der Großteil der CAP.tains ihre Herbstferien mit Ausschlafen und Faulenzen genoss, tauchten fünf von ihnen mit großer Neugier erstmals in die Welt der Robotik ein.

Drei Tage lang gingen Emma, Laura, Gloria, Robin und Tom aus den Jahrgängen 2018 und 2019 unter der Leitung von Host Miriam auf Tuchfühlung mit Industrie 4.0. Zu Beginn stand das Kennenlernen zweier Roboter am Programm: Der „Cobot“, bei dem zuerst in Teams Aufgaben gelöst werden mussten, um dann Abläufe mittels „Teach Pendant“ einzuprogrammieren. Der Fokus lag aber auf dem Industrieroboter. Basis dafür war ein Ausflug in die Welt der CAD-Software Rhino, was für die meisten zu Beginn ein unbekanntes Terrain darstellte, am dritten Tag aber von allen bravourös gemeistert wurde.

Vor allem Tom leistete mit seiner eigenen Idee



des Lightpaintings einen kreativen Input und sorgte somit maßgeblich für die Mitgestaltung des Workshops. Dank parametrischen Kurven durch die Node-basierte Programmierung in „Grasshopper“ gelang es allen CAP.tains mühelos, den Roboter zu programmieren und mit dem KUKAprc Plug-in von Johannes Braumann, Leiter des Labors für Kreative Robotik an der Kunstuni Linz, wunderschöne, selbstdesignte Lightpaintings zu kreieren.

### DIE FASZINIERENDE MAGIE DES STAHLS

Stahl ist einfach ein magisches Material, vor allem dann, wenn richtige Kunstwerke daraus entstehen. Sechs CAP.tains nutzten daher die Gelegenheit der freien Freizeit, sich mit der Kunst des Schmiedens näher auseinanderzusetzen und an einem ganztägigen Schmiedeworkshop in der GRAND GARAGE in die Welt des Stahls einzutauchen.

Unter der Workshopleitung von Host Stefan wurde am Vormittag das Wissen in Sachen Metallurgie geschärft und am Nachmittag gleich in die Praxis umgesetzt. Gerüstet mit Arbeitskleidung und Schmiedewerkzeug, wurden die Jugendlichen zu richtigen Meistern des frisch erlernten Handwerks. Von den wunderschönen Exponaten, die sie zauberten, waren nicht nur die CAP.tains, sondern auch ihr Host mehr als positiv überrascht.





## MAN FÜHLT SICH WIE ZUHAUSE

Wenn die CAP.tains mit ihrer Ausbildung starten, gibt's ein besonderes „Gutzi“ dazu: eine kostenlose Mitgliedschaft in der GRAND GARAGE (GG). Viele der Jugendlichen nehmen sie in Anspruch, manche machen aber noch mehr daraus ...

So wie Paul. Er ist CAP.finisher des Jahrgangs 2017 und hatte zum Zeitpunkt des Interviews die letzte Hürde der Lehrabschlussprüfung im August vor sich. Paul ist aber auch einer der Jugendlichen, die wir gerne als „Über-den-Tellerrand-Schauer“ bezeichnen. Er engagierte sich nicht nur schulisch und bei CAP., sondern wurde auch zum Bestandteil der GG-Crew.

**Warum hast du die kostenlose Mitgliedschaft der GG über CAP. in Anspruch genommen?**

Ich habe im September 2017 begonnen und da gab es bereits den Startschuss zur Planung der GG. Es hat mich schon immer fasziniert, wenn ein Makerspace für jeden zugänglich ist. Darum war ich von Anfang an gleich dabei. Ich hätte die GG auch ohne kostenlose Mitgliedschaft genutzt, weil ich einfach gerne an Sachen tüftle. Es stand für mich außer Frage, nicht dabei zu sein, noch dazu, weil die Idee ja auch von CAP.finishern kam.

**Du bist ja nicht nur Mitglied, sondern auch schon länger „Mitarbeiter“ der GG.**

Ja, ich war immer wieder bei Aushilfstätigkeiten dabei, zum Beispiel auf der Baustelle und bei der Eröffnung. Danach hab ich dann immer wieder angeboten, zu helfen, falls sie jemanden brauchen. Seit letztem Sommer hat sich mein Aufgabengebiet nochmals erweitert. Ich durfte im Rahmen der Kinderuni gemeinsam mit CAP.finisherin Babsi Rosenberger meinen ersten Workshop durchführen und werde seither immer wieder dafür eingesetzt.

**Welche Bereiche/Angebote der GG haben dich von Anfang an besonders interessiert?**



Lasercut und 3D-Druck waren und sind meine zwei Favoriten, denn ich kann meinen eigenen Laptop verwenden, daheim alles vorbereiten und das Ergebnis dann in der GG ausdrucken oder lasercuttern, also ohne großen Aufwand.

**Du hast Matura und IB hinter dich gebracht. Statt dich bis zur Lehrabschlussprüfung auszuruhen bzw. für die Lehrabschlussprüfung zu lernen, arbeitest du im Sommer wieder in der GG. Warum?**

Ich war am 10. Mai 2021 mit meinem IB fertig – die Matura hatte ich bereits im Jänner absolviert. Zuerst hab ich mich drüber gefreut, nichts mehr tun zu müssen. Das war die ersten zwei, drei Wochen auch ganz lustig. Aber dann kam der Punkt, wo ich mich unwohl, unproduktiv und nutzlos gefühlt habe. Zum Glück wusste ich, dass ich mich in der GG melden kann, sobald ich mit der Schule fertig bin und das hab ich getan. Jetzt bin ich

Juni/Juli für 25 Stunden pro Woche da und kann möglicherweise auch nach meiner Lehrabschlussprüfung im September noch einen Monat Arbeit dranhängen.

**Dein aktueller Aufgabenbereich liegt derzeit wo?**

Hauptsächlich im Workshop-Bereich 3D-Druck, Lasercut und ein bisschen im Digital-Labor, wie z. B. 3D-Drucke starten, putzen, Sachen vorbereiten.

**Bleibt dann noch Zeit, sich auf die Lehrabschlussprüfung vorzubereiten?**

Ja, natürlich. Wenn ich nach der Arbeit heimkomme, setze ich mich nicht gleich hin, aber ich nutze die Wochenenden zum Lernen. Ich würde es wahrscheinlich nicht anders machen, würde ich nichts tun.

**Welche Teile/welche Erfahrungen aus deiner CAP.-Ausbildung kannst du in der GG anwenden?**

Auf jeden Fall Elektrotechnik und Mechanik. CAP. hilft generell, dass ich Mitgliedern, die zum ersten Mal in der GG sind, alles gut erklären kann. Da sind vor allem die Grundla-



gen wichtig. Generell hilft mir das technische Verständnis sehr viel weiter. Auch wenn Lasercut und 3D-Druck nicht 100-prozentig mit den Inhalten zu tun haben, die wir in der Elektrotechnik und Mechanik gelernt haben, sind dann doch wieder Teile dabei, die man nur mit etwas Hintergrundwissen verstehen kann.

**Was ist für dich das Besondere an der GG?**

An erster Stelle ganz einfach der Teamgeist. Ich finde es wahnsinnig cool, dass es hier nicht wie in einer klassischen 0/8/15-Firma ist, wo man einen Chef hat und alle anderen müssen die ganze Zeit arbeiten, arbeiten, arbeiten – wobei es bei uns natürlich viel zu arbeiten gibt. Aber alleine, dass man sich zu Besprechungen in der Lounge zusammensetzt anstatt in einem Meeting-Raum, dass wir untereinander über Slack vernetzt sind und dass jeder jeden gut kennt und man miteinander gut umgeht, ist super. Die Teamfähigkeit ist wirklich einer der großen Pluspunkte in der GG. Man fühlt sich einfach wie zuhause.

**Wenn du die GG in drei Worten beschreiben müsstest, welche wären das?**

Vielseitig, Teamspirit, Makerspace. Makerspace beschreibt es vor allem sehr gut, denn man hat sehr viele Möglichkeiten, jedes Projekt irgendwie in der GG zu realisieren. Ein Beispiel: Wenn man an einem Freitag nach der Arbeit noch in der GG bleibt, kommt man automatisch mit den Members ins Gespräch. Es ist ein richtiges Werkstattfeeling, wo jeder versucht, den anderen zu unterstützen oder sein Wissen weiterzugeben.

Paul ziert auch mit seinem sympathischen Lächeln einige Drucksorten der GG. Er hat die Lehrabschlussprüfung im August 2021 erfolgreich abgeschlossen und auch im September die GG noch unterstützt.



## WEITERBILDUNG & VERNETZUNG ...

... das sind die beiden Grundwerte des CAP.finisherclubs. Daran konnte auch das Coronajahr 2020/21 nichts ändern. Wenn auch in etwas abgewandelter Form, konnten sich die Veranstaltungen sehen lassen.

Was kommt nach der CAP. Ausbildung? Diese Frage und noch viele andere versucht der CAP.finisherclub unter der Leitung von Niklas Gruber, Fabian Posch und Alexander Hipfl zu beantworten. Stärkung der Gemeinschaft und gegenseitige Hilfe stehen dabei an allererster Stelle.

Um die Freundschaften in gemütlicher Umgebung zu fördern, wird seit diesem Jahr der zweimonatliche Finisher-Stammtisch abgehalten. Die Organisation und Planung wird dabei immer von einer anderen Gruppe übernommen, um die verschiedenen Jahrgänge besser zu vernetzen. Der erste Abend fand unter der Organisation des Jahrgangs 2011 digital auf der Mozilla-Meet Plattform statt, eine Umgebung, um reale Personen in einer digitalen Welt zu treffen.

Auf der anderen Seite werden professionelle Workshops angeboten, die der persönlichen Weiterbildung der Mitglieder dienen. Dabei hervorzuheben ist der Selbstmanagement- und Psychohygiene-Workshop mit Mag. Klaus

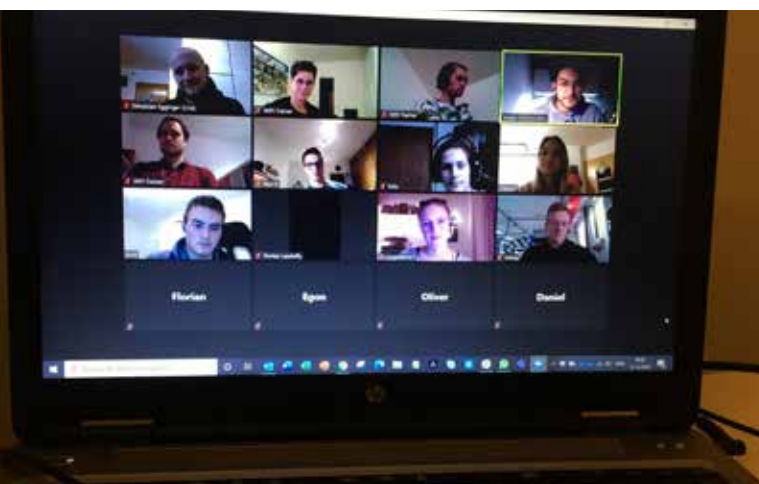


Niklas Gruber, Tobias Donat und Sebastian Egginger beim regen Austausch im Rahmen des Kleingruppencoachings.

Theuretzbacher, der vor allem auf die Unterstützung und Arbeitseinteilung im Homeoffice/Fernlehre ausgelegt war. Sowohl die digitale Hauptveranstaltung als auch die Follow-up-Gespräche in Kleingruppen brachten extrem positive Resonanz.

Zuletzt sei ein Event noch ganz besonders erwähnt, der diese zwei Prinzipien vereint. Ende 2020 fand ein Abend zum Thema Studium statt, bei dem CAP.finisher offen über alles, was zum Studieren gehört, reden konnten. Dabei können wir voller Freude berichten, dass wir nicht nur Wissen, sondern auch unsere Begeisterung fürs Studium weitergeben konnten. Abende wie diese sind definierend für die Ziele des CAP.finisherclubs. Wir freuen uns auf viele solche Abende und mehr in der Zukunft! Für die nächsten Monate sind weitere Get-togethers und noch einige andere Veranstaltungen geplant, die auch das technische Potenzial unserer Mitglieder ansprechen sollen. Dies ist nur der Anfang!

Niklas Gruber, Fabian Posch & Alex Hipfl



## EINBLICKE IN DIE WELT DER CAP.FINISHER

Die ersten Lockerungen im Sommer nutzte der CAP.finisherclub sofort, um seine Mitglieder unter dem Motto „CAP.-Talk“ zum regen Austausch in die GRAND GARAGE zu bitten.

Neben der ersten Generalversammlung des Finisherclubs präsentierten drei Absolventen im Rahmen der „CAP.-Talks“ deren Projekte und berichteten von ihren Erfahrungen. Gabriel Eckertsberger punktete mit seinem „Work-Adventure“, einem von ihm programmierten virtuellen Spiele-Raum, der den Räumlichkeiten der GRAND GARAGE nachempfunden wurde. Dieser diente bereits den Finishern als Treffpunkt bei einem der Stammtische, bei dem man sich auf etwas andere Art und Weise begegnen konnte.

Niklas Baumgartner berichtete über die Höhen und Tiefen, mit denen man im Zuge der Gründung eines Startups zu kämpfen hat. Gemeinsam mit Freunden gründete Niklas



das Unternehmen „SEASY“, das – ähnlich wie bei Airbnb – Schiffbesitzern das Buchen von Marine-Plätzen erleichtert. Als einer der Gewinner bei „startupLive“ erfreut sich das Unternehmen mittlerweile großer Bekanntheit und verfügt während der Sommermonate über mehr als 20 Mitarbeiter\*innen. Am meisten für Unterhaltung sorgte Max Hauschmidt, der virtuell zugeschaltet den Gästen Tipps zum richtigen Reisen mit auf den Weg gab. Max, der eigentlich Sichere Informationssysteme an der FH in Hagenberg studiert, hat ein Faible für ausgefallenes Reisen und erkundet seit Jahren kostengünstig mit Autostoppen und „Sofa Surfing“ die schönsten Flecken der Welt. Auch wenn seine Tipps, wie man am besten trampelt, sicher unglaublich spannend klangen, waren sich viele einig, dass bequemes, wenn auch teureres Reisen doch so seine Vorteile hat.





## MEILENSTEINE 2021/22

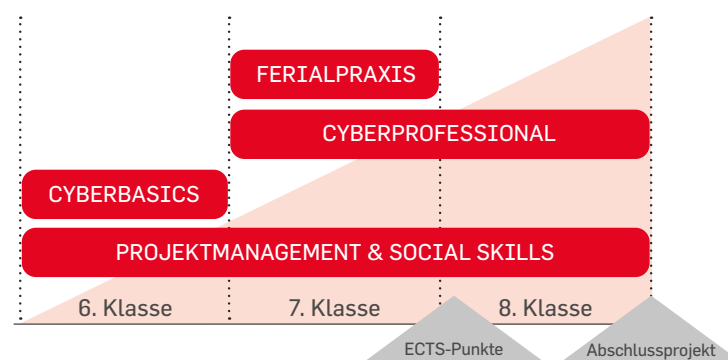
- + Mit September 2021 starteten zwei neue Gruppen mit insgesamt 22 Jugendlichen, 5 Mädchen und 17 Burschen, in das Basismodul.
- + Ende August 2022 werden 24 CAP.tains zur außerordentlichen Lehrabschlussprüfung antreten.
- + Pilotprojekt in Kooperation zwischen WIFI & GRAND GARAGE: verstärkter projektorientierter Unterricht mit dem Fokus „Creative Engineering“ (Umsetzung im zweiten und dritten Lehrjahr)
- + Übersiedelung des CAP.-Offices in neue Räumlichkeiten des Magazins 2 in der Tabakfabrik

## CYBERSECURITY – START HERBST 2022

Nach über 10 Jahren erfolgreich etablierter Mechatronik-Ausbildung startet CAP. im Herbst 2022 ein neues, zusätzliches Talentprogramm im Bereich „CyberSecurity“ mit den Ausbildungspartnern CODERS.BAY in der Tabakfabrik und der FH Oberösterreich, Department Sichere Informationssysteme (Standort Hagenberg).

Die Ausbildung richtet sich an alle computeraffinen Schüler\*innen ab der 6. Klasse AHS-Oberstufe. Wie bei der Mechatronik-Ausbildung findet der Unterricht alle zwei Wochen an den Wochenenden (jeweils Freitagnachmittag und Samstag) im Präsenzunterricht und im Selbststudium statt. Ausbildungsort ist vorrangig die CODERS.BAY in der Tabakfabrik, aber auch die Räumlichkeiten der FH Oberösterreich am Standort Hagenberg werden für den Unterricht genutzt.

Die dreijährige Ausbildung umfasst ein fundiertes und mit der FH Oberösterreich gemeinsam entwickeltes Curriculum und beinhaltet zusätzliche Ausbildungsschwerpunkte im Bereich Social Skills und Projektmanagement. Im Rahmen der Ausbildung können ECTS-Punkte für ein fachspezifisches Studium so-



wie eine Zertifizierung in Linux erworben werden. Den Abschluss bildet eine große Projektarbeit, die im August des letzten Jahres umgesetzt wird. Nähere Infos gibt es auf unserer Website [www.cap-ausbildung.eu](http://www.cap-ausbildung.eu)



## 119 CAP.FINISHER (Absolvent\*innen 2014 – 2021) BESCHREITEN DERZEIT FOLGENDE WEGE:

### Zivildienst/Wehrdienst

Felix Auer, Oliver Ehrentraut, Florian Laszloffy, Egon Pitzeier, Emil Pühringer, Leo Pühringer, Jan Schneiderbauer, Florian Stelzer, Kaan Tarakci

### Studium

Paula Aglas – Masterstudium Biologie und Physik Lehramt/Universität Salzburg  
 Max Arrich – Ökonometrie (PHD)/HSG St. Gallen (CH)  
 Paul Fellingner – Maschinenbau/TU Wien  
 Sarah Hagmann – Digital Arts Master/FH Hagenberg  
 Valentin Ransmayr – Technische Physik/TU Wien  
 Patrick Tang – PhD in Operations & Data Analytics/ESSEC Business School (F)  
 Niklas Gruber – Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau/TU Wien  
 Jakob Herbst – Mechatronik und Robotik/FH Technikum Wien  
 Stefan Jungreithmeir – Medientechnik und Design/FH Hagenberg  
 Maximilian Mühleder – Mechatronik/JKU Linz  
 Florian Pleiner – Masterstudium Automatisierungstechnik/FH OÖ-Campus Wels  
 Lorenz Raml – Masterstudium in Strategy and International Management (SIM)/Universität St. Gallen (CH)  
 Fabian Posch – Technische Informatik/TU Wien  
 Rudi Ring – Maschinenbau/TU Wien  
 Clara Schön – Pharmazie (Master)/Universität Wien  
 Thomas Bauer – Management & Technology/TUM School of Management, TU München (D)  
 Alexander Furlinger – Masterstudium Biochemie und molekulare Biomedizin/KFU/TU Graz  
 Elias Hader – Humanmedizin/Med Uni Graz  
 Max Haunschmidt – Sichere Informationssysteme/FH Hagenberg  
 Alexander Hauser – Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau (Abschluss Master)/TU Wien  
 Stephanie Lehner – Mathematik und Chemie (Master Lehramt)/JKU  
 Tobias Peherstorfer – Masterstudium Technische Physik/TU Wien  
 Maximilian Prag – Grafik Design Klasse/Angewandte Wien  
 Alexander Purkhart – Humanmedizin/Med Uni Graz  
 Lukas Raab – Humanmedizin/Med Uni Wien  
 Florian Rückart – Humanmedizin/Med Uni Linz  
 Tobias Donat – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Lukas Eder – Wirtschaftsingenieurwesen/TU Wien  
 Sebastian Egginger – Quantum Science & Technology/TU München und Ludwig-Maximilians-Universität (D)  
 Fabian Fallmann – Sustainability Management (MSc)/Columbia University New York City (USA)  
 Elisabeth Galyo – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Agnes Hahn – Mechatronik/JKU Linz  
 Alexander Hipfl – Molekularbiologie und Rechtswissenschaften/Uni Graz  
 Hannah Jordan – Chemieingenieurwesen/TU München (D)  
 Lorenz Khayll – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Schwerpunkt BWL)/WU Wien  
 Sebastian Obermayr – Rechtswissenschaften/JKU Linz  
 Christian Peinthor – Artificial Intelligence/JKU Linz



## Studium

Jakob Raml – Technology and Management/TU München (D)  
 Stefan Rummer – Electrical and Computer Engineering (Spezialisierung auf Data Engineering/Artificial Intelligence)/TU München (D)  
 Paul Valita – Rechtswissenschaften/Juridicum Wien  
 Michael Achleitner – Wirtschaftsingenieurwesen, Maschinenbau/TU Wien  
 Felix Brandstätter – Englisch und GSP (Geschichte/Sozialkunde/Polit. Bildung)/Uni Graz  
 Iris Eder – Maschinenbau/FH Wels  
 Lukas Ehrentraut – Mechatronik/JKU Linz  
 Jonas Gaiswinkler – Bahntechnologie & Mobilität/FH St. Pölten  
 Michael Jungreithmayr – Maschinenbau/TU Wien  
 Paul Karl – Industrielle Umwelttechnik und Verfahrenstechnik/Montanuni Leoben  
 David Kleinknecht – Mechatronik/JKU Linz  
 Dominic Preitschopf – Wirtschaftswissenschaften/JKU Linz  
 Gregor Riha – Industrielle Energietechnik/Montanuni Leoben (Auslandssemester an der Colorado School of Mines in Colorado/USA)  
 Michael Stürmer – Fahrzeugtechnik /Automotive Engineering/FH Joanneum Graz  
 Jonas Wasmeyer – Innovationsmanagement/FH Campus02 Graz  
 Anna Bernauer – Maschinenbau/JKU Linz  
 Max Bisenberger – Sichere Informationssysteme/FH Hagenberg  
 Tobias Czerwenka – Energie-, Mobilitäts- und Umweltmanagement/FH Joanneum Standort Kapfenberg  
 Özenc Dinler – Medientechnik und Mediendesign/FH Hagenberg  
 Johannes Dorfwith – Betriebswirtschaftslehre/LMU München (D)  
 Paul Feichtenschlager – Information Systems/University of Agdar (NOR)  
 Thomas Fürst – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Anja Gattringer – Internationale Betriebswirtschaft/WU Wien  
 Max Höller – Wirtschaftsinformatik/TU Wien  
 Laura Ikic – Mobile Computing/FH Hagenberg  
 Maximilian Leitner – Produktion und Management/FH Steyr  
 Jan Nareyka – Sinologie/Universität Leipzig (D)  
 Niklas Peterek – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Erik Rohringer – Rechtswissenschaften/JKU Linz  
 Matts Sandhacker – Technische Physik/TU Wien und Holz- und Naturfasertechnologie/BOKU  
 Manuel Schachinger – Werkstoffwissenschaften und Fertigungstechnik/FH Wels  
 David Schauer – Interdisziplinäre Naturwissenschaften, Fachrichtung Biochemie-Physik/Swiss Federal Institute of Technology Zurich (CH)  
 Georg Schindler – Wirtschafts- und Sozialwissenschaften/WU Wien sowie Kulturtechnik und Wasserwirtschaft/Boku Wien  
 Lukas Springer – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Lukas Stöckl – Mathematik/University of Glasgow (GB)  
 Nicolas Taitl – Medical Engineering/JKU Linz  
 Matthias Wöckinger – Technische Informatik/WU Wien  
 Lisa Berger – Chemistry and Chemical Technology/JKU Linz  
 Clemens Bodingbauer – Militärische Führung/Theresianische Militärakademie Wiener Neustadt  
 Gabriel Eckertsberger – Technische Mathematik/JKU Linz  
 Lydia Eder – Geschichte und Astronomie/Uni Wien  
 Florian Gaisbauer – Architektur/TU Graz  
 Sebastian Fischer – Bildende Kunst/Angewandte Wien



## Studium

Felix Huber – Mechatronik/JKU Linz  
 Dominik Maschik – Mechatronik und Wirtschaft/FH Wels  
 Josefa Mayrhofer – Humanmedizin/MedUni Wien  
 Kilian Mayringer – Fahrzeugtechnik/FH Joanneum Graz  
 Felix Obermayr – Fahrzeugtechnik/FH Joanneum Graz  
 David Peherstorfer – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Daniel Penz – Automatisierungstechnik/FH Wels  
 Clara Prammer – Biomedical Engineering/TU Graz  
 Leonie Prammer – Bauingenieurwissenschaften und Wirtschaftsingenieurwesen/TU Graz  
 Gabriel Riefellner – Wirtschaftsrecht/WU Wien  
 Adrian Schmidinger – Statistik und Data Science/JKU Linz  
 Jan Schützenhofer – Wirtschaftsrecht/WU Wien  
 Valentin Windischbauer – Informatik/JKU Linz  
 Paul Engelbrechtsmüller – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU München (D)  
 Magdalena Frischauf – Elektrotechnik und Informationstechnik/TU Wien  
 Anna Fuchshuber – BWL/HSG St. Gallen (CH)  
 Magdalena Hackl – Medizin/Universität des Saarlandes (D)  
 Iris Holzer – BWL/JKU Linz  
 Estelle Jensen – Medizintechnik/FH Linz

## Berufstätigkeit/Sonstiges

Max Arrich – Startup „paraloq“, Entwicklung von KI und ML Algorithmen für das Risikomanagement von Banken  
 Niklas Baumgartner – Geschäftsführer von „Seasy-Making Sealife Easy“ (www.seasy.at)  
 Maximilian Doppelbauer – Bundesheer Wels (PzB 14)  
 Katharina Mayrhauser – Anzeigenverkauf OÖNachrichten  
 Max Kerschbaummayr – Applications Engineer bei TGW Mechanics  
 Barbara Rosenberger – Operations Manager in der GRAND GARAGE  
 Markus Hanneschläger – Mechanical Engineer bei EREMA  
 Isabella Lehner – Mitarbeit im Familienbetrieb/LECO Gebäudetechnik  
 Maximilian Prag – 3D-Developer und Designer bei sound:frame und anderen Projekten  
 Erik Rohringer – Chief Product Officer von „Velonto“  
 Christian Buchgeher – CFD Ingenieur bei Airbus in Hamburg (D)  
 Clara Schön – Mitarbeiterin Apotheke  
 Jonas Wasmeyer – Kundensupport & Verkauf bei „niceshops“ im Geero Showroom  
 Tobias Donat – Studentischer Mitarbeiter am Institut für Verkehrssicherheit der TU Graz  
 Cameron Boedler – Aktivität zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht bekannt  
 Michelle Praschl – hat noch ein Jahr AHS vor sich

## KONTAKT

CAP.future GmbH  
 Peter-Behrens-Platz 6,  
 4020 Linz/Austria  
 T. +43 (0)660 59 88 001  
 office@cap-future.eu

[www.facebook.com/cap.mechatronik](https://www.facebook.com/cap.mechatronik)  
[www.instagram.com/cap.mechatronics](https://www.instagram.com/cap.mechatronics)  
[www.cap-ausbildung.eu](http://www.cap-ausbildung.eu)

## IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:  
 Gabriele Egger (Redaktion/Layout) in  
 Zusammenarbeit  
 mit der CAP.future GmbH  
 Peter-Behrens-Platz 6  
 4020 Linz

Fotos:  
 CAP.  
 Martin Wiesler  
 Claus Muhr

Gestaltung/Produktion  
 REICHL UND PARTNER



